

DUMONT

Reise-Taschenbuch

Paris



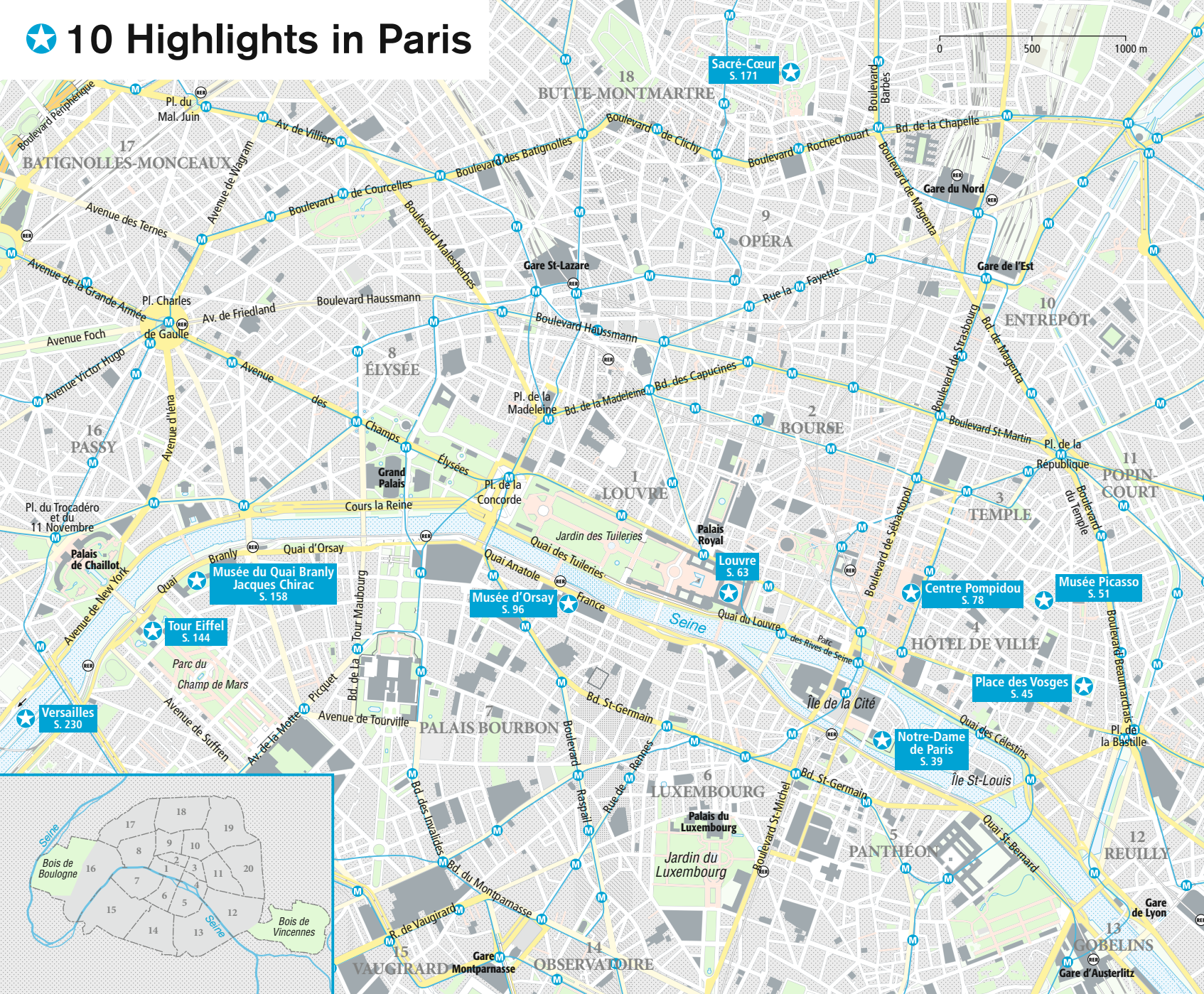
Wer kann sich schon dem Zauber der französischen Hauptstadt entziehen? Mehr noch als die »Wahrzeichen« von Eiffelturm bis Louvre faszinieren die Parks und Straßencafés oder Viertel wie Saint-Germain, Quartier Latin und Marais. Nach Plätzen mit Flair, eigenen Lieblingsorten und unvergesslichen Erlebnissen müssen Sie nicht lange suchen. Bummeln Sie einfach durch die Stadt, radeln Sie an der Seine entlang, spazieren Sie durch den Jardin du Luxembourg, steigen Sie am Montmartre die Treppen hinauf oder schauen Sie von Sacré-Coeur über das berühmte Grau der Dächer. Genießen Sie eine Nudelsuppe in Chinatown oder Street-Art bei einer Tour durch Belleville ...



Noch mehr aktuelle Reiseinformationen und News zum Reiseziel finden Sie auf www.dumontreise.de/paris.

Ihre Reisekarte steckt hinten im Buch

★ 10 Highlights in Paris



DUMONT

Reise-Taschenbuch

Paris

Gabriele Kalmbach





Senkrechtstarter

Metallspargel? Ein hohler Kerzenleuchter? Zur Bauzeit musste der Eiffelturm viele Beschimpfungen ertragen, Entsetzen und öffentliche Ablehnung überwinden. Doch die Kritik verstummte – heute ist die ›Eiserne Dame‹ das unbestrittene Wahrzeichen von Paris. Die Plattformen bieten einen grandiosen Blick in die Runde, der verglaste Boden der ersten Etage auf das ameisenhafte Gewimmel in der Tiefe.

Überflieger

Pariser Manhattan

• La Défense

• Fondation Vuitton

Eine Wolke
im Bois de
Boulogne

Über dem Stern
von Paris

Arc de Triomphe

Parc Monceau

»Hier ist es hübsch, hier
kann ich ruhig träumen.
• Hier bin ich Mensch.«
Kurt Tucholsky

Pigalle •

Oh, Champs-Élysées

• Champs-Élysées

Im »Goldenen Dreieck«
der Haute Couture

Avenue Montaigne •

• La Seine

Siesta? Party? Sport?

• Tour Eiffel

• Dôme des Invalides

Großer Dom für
großen, kleinen Mann

Eiffelsucht: Alle wollen da rauf!

Tolle Aussichten!

Tour de Montparnasse •

• Parc André Citroën

Runter von der Straße, rauf in den Himmel

Untergründiges

Les Catacombes •

Paris — rechts und links der Seine. Überall gibt es viel zu entdecken: viel Kunst, viel Kultur, viel Kulinarisches. Viel Vergnügen!

- Sacré-Cœur

**Über Treppen
steil hinauf?
Es lohnt sich!**

- SoPi

Cool & hip

- Canal Saint-Martin

**Vive la vie – am Kanal
die Seele baumeln lassen**

- Rue Oberkampf

**Dance the
night away**

- Louvre

**Das Lächeln
der Mona Lisa**

- Notre-Dame de Paris

**Für Gott, Maria
und den Glöckner**

- Jardin du Luxembourg

**Der schönste
Park von
Paris**

- Jardin Tino Rossi

Tango in Paris

**Umnutzung:
Green City Paris**

- Viaduc des Arts

**Vom
Wein
zum
Film**

- Parc de Bercy

**Im Nudelsuppen-
himmel: Chinatown**

- Place d'Italie

- Bassin de la Villette

**Freischwimmer:
Baden im Bassin**

Romantik

- Parc des Buttes-Chaumont

- Belleville

**Multikulti
und
Street-Art**

**Ruhet in
Frieden**

- Cimetière du Père Lachaise

Parc de la Villette

Open-Air-Kino
im Sommer

Kreuz und quer

Fundstücke — von Montmartre im Norden bis Montparnasse im Süden, an prächtigen Boulevards und eleganten Avenuen, in grünen Parks und historischen Passagen.



Immer ein guter Start ...

Meine Tipps für alle, die gleich nach der Ankunft mitten im Pariser Flair landen und bei einem *café* den Blick auf Trubel genießen wollen: Rue Montorgueil im Sentier-Viertel, Rue de Buci in Saint-Germain, Rue des Abbesses am Montmartre. Echtes Paris-Gefühl kommt auch im Marais auf – beispielsweise auf einer der Caféterrassen in der Rue Vieille du Temple oder an der Place des Vosges.

Paris in the moonshine

Reizvoll sind die Ausblicke von den Pariser ›Wahrzeichen‹ tagsüber allesamt, ob von Centre Pompidou, Panthéon oder Sacré-Cœur. Sogar die Kaufhäuser öffnen ihre Dachterrassen für Besucher. Faszinierend ist aber auch der nächtliche Blick: Eiffelturm, Tour Montparnasse und Arc de Triomphe haben teils bis Mitternacht geöffnet. Wenn die Lichter in der Dämmerung gerade erst angehen, ist romantische Stimmung garantiert.

Kunst, Kunst, Kunst

Paris ist nicht nur eine Stadt der Mode, sondern auch der grandiosen (Kunst-)Museen, die oft schon allein ihrer Architektur halber einen Besuch lohnen.



Ab dem Musée d'Orsay wurde das linke Seine-Ufer zum Spazierweg umgestaltet. Es gibt kleine Gärten als schwimmende Inseln mit Liegematten, einen Fitnesstrail und eine Kletterwand, Spielplätze und Streetfood, Bistros und Clubs auf Booten. Abends verwandelt sich das Flussufer in eine Partymeile, insbesondere vor dem Boot Rosa Bonheur.



Vélo-Tour

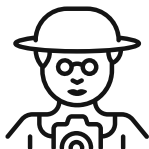
Beide Seine-Inseln und das rechte Ufer lassen sich angenehm mit dem Rad erkunden – seit die einstigen Schnellstraßen am Fluss für Autos gesperrt wurden, geht es sehr gemütlich zu. Spielestationen und Schaukeln verlocken Kinder, lauschige Biergärten und Liegestühle Erwachsene dazu, vom Rad zu steigen und das Dasein zu genießen.

Auf Beutezug

Paris ist ein echtes Shoppingmekka. Besonders Spaß macht ein Bummel in Saint-Germain-des-Prés und im Marais. Einkaufsparadiese sind zudem die großen Kaufhäuser Bon Marché, Galeries Lafayette, Samaritaine und Printemps. Wer keine Stehrumchen, Schuhe oder T-Shirts mehr braucht, nimmt stattdessen Kulinaria mit nach Hause.

Greeters

Unterwegs mit Einheimischen lernen Sie Paris von neuen Seiten kennen.
<https://greeters.paris>.



Romantik pur – an der Inselfspitze der Île de la Cité genießen Verliebte den Blick auf die Seine.



Marktfreuden

Unter den Marktstraßen ist die Rue Mouffetard die bekannteste, recht fotogen sind auch die Rue Montorgueil und die Rue Lepic. Farbig und lebhaft sind der Marché Bastille und der Marché d'Aligre; exotisch und mit 3,5 km der längste ist der Marché de Belleville, den Nordafrikaner und Asiaten unter sich aufteilen. Bioprodukte finden Sie auf dem Marché biologique des Batignolles und dem Marché biologique Raspail.

Port de Plaisance

Ein hübsches Fleckchen für eine Picknickpause ist der Jachthafen Port de Plaisance de l'Arsenal an der Place de la Bastille mit einer kleinen Grünanlage und Blick auf den Canal Saint-Martin.



*Elegante Einkaufswelt
des 19. Jahrhunderts – die Galerie Vivienne
wurde mit viel Liebe zum Detail restauriert.*

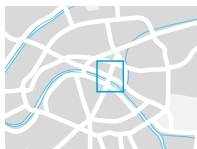
Inhalt

- 2 Senkrechtstarter
- 4 Überflieger
- 6 Kreuz und quer

- 12 Stadtlandschaften
- 14 Essen ist mehr als satt werden
- 20 Flanieren & stöbern
- 22 Diese Museen lieben wir!
- 24 Nachtschwärmereien
- 28 Wo du schläfst, bist du zu Hause

Vor Ort

Seine-Inseln und Marais 34



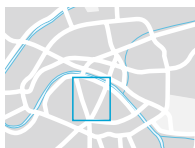
- 37 Île de la Cité
- 40 **Lieblingsort** Quai d'Orléans und mehr auf der Île Saint-Louis
- 42 **Tour** Pariser Idyllen
- 44 Île Saint-Louis
- 44 Marais
- 48 **Tour** Prunk und Pracht statt Morast und Sumpf
- 50 Museen
- 52 Adressen
- 55 **Lieblingsort** Marché des Enfants Rouges
- 59 **Zugabe** Tumbleweeds

Louvre, Sentier und Les Halles 60



- 63 Rund um den Louvre
- 69 **Lieblingsort** Jardin du Palais Royal
- 70 **Tour** Kommt in die Gänge!
- 73 Sentier
- 74 **Tour** Unterirdische Kunst
- 76 Les Halles
- 79 Museen
- 82 Adressen
- 89 **Zugabe** Summer in the City

Saint-Germain und Montparnasse 90



- 93 Saint-Germain-des-Prés
- 100 **Tour** Kunst schaffen, Kunst betrachten
- 102 Montparnasse
- 103 **Lieblingsort** Jardin Atlantique
- 105 Museen
- 109 Adressen
- 106 **Tour** Grün sehen, auch mal von oben
- 113 **Lieblingsort** Bon Marché
- 115 **Zugabe** Haste Töne?

Quartier Latin, Bercy und Tolbiac 116

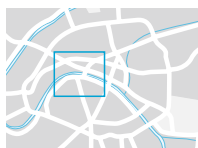


- 119 Quartier Latin
- 124 **Tour** Nicht nur für Jogger
- 128 **Lieblingsort** Institut du Monde Arabe
- 129 Bercy und Tolbiac
- 133 Museen
- 135 Adressen
- 139 **Zugabe** Shanghai an der Seine



Im Innenhof der Grande Mosquée können Sie rasten.

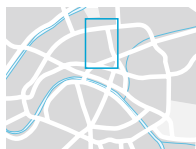
Eiffelturm, Trocadéro und Champs-Élysées 140



- 143 Invalidendom und Eiffelturm
- 145 **Lieblingsort** Freiheitsstatue auf der Île aux Cygnes

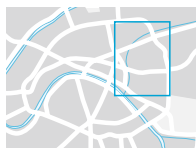
- 148 Trocadéro
- 149 Rund um die Champs-Élysées
- 150 **Tour** Schaufenster der Nation
- 153 Quartier de la Madeleine
- 156 Parc Monceau
- 157 Museen
- 162 Adressen
- 167 **Zugabe** Stadtbienen

Montmartre, SoPi und Opéra 168



- 171 Montmartre und Pigalle
- 174 **Tour** Wenn der Berg ruft
- 177 **Lieblingsort** Halbhöhenlage am Montmartre
- 179 Zwischen SoPi und Opéra
- 180 **Tour** Durch eine Marktstraße
- 184 **Tour** Teures, Trödel, Kunst
- 187 Museen
- 188 Adressen
- 193 **Zugabe** Top Ten Selfie-Spots

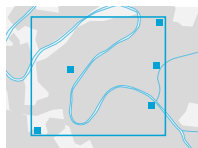
Bastille, La Villette und der Nordosten 194



- 197 Bastille und Rue Oberkampf

- 198 **Tour** *Kunsth Handwerk und Handwerkskunst*
- 204 Das Bahnhofsviertel
- 205 **Lieblingsort** *Street-Art-Mauer von Le M.U.R.*
- 206 **Tour** *Apéro am Canal*
- 208 Canal Saint-Martin
- 209 Parc de la Villette
- 210 **Tour** *Von Park zu Park*
- 213 Der Nordosten
- 214 **Tour** *Sprühende Fantasie*
- 217 Museen
- 218 Adressen
- 225 **Zugabe** *Paris AntiGaspi*

Ausflüge 226



- 229 La Défense
- 230 Versailles
- 234 **Lieblingsort** *Der Gemüsegarten des Königs in Versailles*
- 235 Saint-Denis
- 237 Bois de Boulogne
- 238 Bois de Vincennes
- 239 **Zugabe** *Brennende Autos ...*



Das Kleingedruckte

- 240 Reiseinfos von A bis Z
- 254 Sprachführer
- 256 Kulinarisches Lexikon



Das Magazin

- 260 *Bistronomie*
- 264 *La Parisienne*
- 266 *Der Duft von Paris*
- 269 *Montmartre der Künstler*
- 272 *Das pariserischste Paris*
- 276 *Das zählt*
- 278 *Baden in der Seine*
- 280 *Reise durch Zeit & Raum*
- 286 *Paris erwacht*
- 292 *Ein Schaufenster für Kreative*
- 294 *Green City Paris*

-
- 298 *Register*
 - 303 *Autorin & Impressum*
 - 304 *Offene Fragen*

Prunkvolle Wasserspiele im Park von Schloss Versailles

Stadtlandschaften

›**Stadt der 1000 Dörfer**‹ — so wird die Weltstadt Paris oft charakterisiert, denn jedes Viertel hat seinen eigenen Charakter, seine besondere soziale Struktur, seinen eigenen Stil und Reiz.

Die Seine teilt Paris in *rive gauche* und *rive droite*, in linkes und rechtes Ufer. Die intellektuelle linke Stadthälfte ist stolz auf die Sorbonne und andere Universitäten, renommierte Gymnasien, Kunstakademie, Verlage, Buchhandlungen und Programmkinos, die mondäne rechte auf Börse, Boulevards, Banken, die ehrwürdige Comédie-Française und die alte Oper.

Paris ist in **Arrondissements** eingeteilt, die schneckenförmig und im Uhrzeigersinn von innen nach außen gezählt werden: Der Stadtteil Saint-Germain ist z. B. das 6. Arrondissement (Abk.: 6e). Die 20 Arrondissements, die von dem rund 35 km langen Stadtautobahnring (Périphérique) eingeschlossen werden, zählen rund 2,2 Mio. Einwohner. Der gesamte Großraum jenseits des Périphérique wird trotz seiner rund 12 Mio. Einwohner als *banlieue* bezeichnet, als Vorort.

Rive Gauche

Die studentisch-jugendliche Szene rund um die Universität Sorbonne prägt das **Quartier Latin**, das benachbarte Saint-Germain-des-Prés machten vor allem Buchverlage und Literatencafés, Jazzklubs und Programmkinos berühmt. Mit Antiquitätenläden, Kunstgalerien und Modeboutiquen ist **Saint-Germain** eines der schönsten Viertel zum Schlendern und Schauen.

Im vornehmen **Faubourg Saint-Germain** residieren in historischen Stadtpalästen überwiegend Ministerien und Botschaften. Hauptanziehungspunkte in diesem ruhigen Viertel sind der Eiffelturm, der Invalidendom mit dem Grab Napoléons, das Rodin-Museum und das Musée d'Orsay. In **Montparnasse**, dem Künstlerviertel der 1920er-Jahre, zerstörten in den 1970er-Jahren Bauten wie der Wolkenkratzer Tour Montparnasse und der benachbarte Bahnhof die historisch gewachsene Struktur. Einige legendäre Lokale erinnern noch an die goldene Ära, und zum Ausgehen ist das Viertel nach wie vor beliebt.

Rive Droite

Hier liegen die eleganten Einkaufsviertel mit Haute Couture, hier gelten die **Champs-Élysées** als schönste Avenue der Welt, hier stehen der Präsidentenpalast und mit dem **Louvre** das größte Museum der Welt.

Im **Marais**, dem architektonisch schönsten Viertel, setzen vornehme Adelsresidenzen rund um die Place des Vosges einen aristokratischen Akzent. Unter das jüdische Paris rund um die Rue des Rosiers mischen sich schicke Restaurants und Bars der Gay-Szene.

Les Halles und **Montorgueil** heißen die Viertel nahe dem Centre Pompi-

dou. Jeansboutiquen, Souvenir- und Postkartenläden, Jazzklubs und Szene-lokale bestimmen den Charakter dieses touristisch belebten Stadtteils. Seit das benachbarte Viertel Sentier rund um die Marktstraße Rue Montorgueil Fußgängerzone wurde, entwickelt es sich zum belebten Trendviertel.

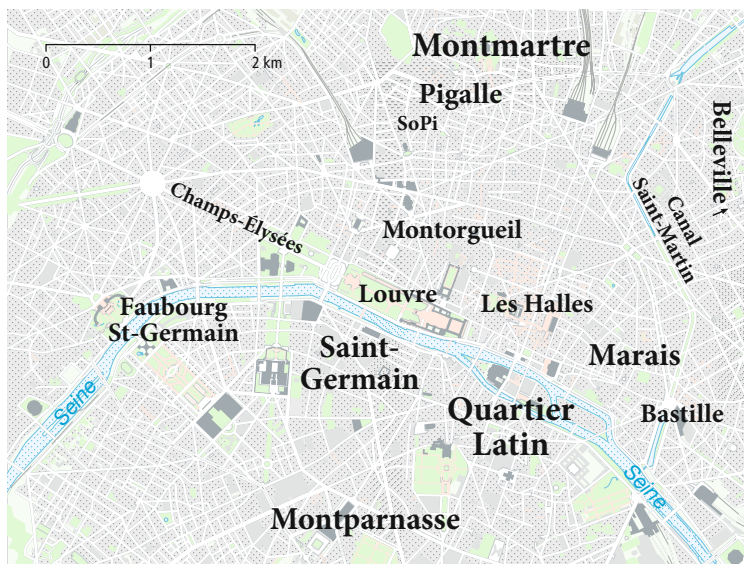
In **Montmartre** ist die Hauptattraktion die Kirche Sacré-Cœur oben auf dem Hügel oder vielmehr der Blick auf Paris von den Treppen davor. Neben sehr touristischen gibt es hier auch noch dörfliche Ecken. **Pigalle**, einst das Pariser Rotlichtviertel, hat sich auch als Clubbingpiste etabliert. Zwischen Sexshops und Peepshows mischen sich angesagte Bars, Konzertsäle und Dancefloors.

Östlich der **Bastille** lockte zunächst billiger Wohnraum Künstler und Galeristen in das einstige Viertel der Möbelbauer und Buchbinder. Fabriketagen und Hinterhofwerkstätten wurden zu Lofts ausgebaut, schicke Bistros und Bars machten sich

breit. Seit auch hier die Mieten steigen, wandert die Szene in andere Viertel ab, an den **Canal Saint-Martin**, nach **SoPi**, das Viertel unterhalb des Montmartre, und nach **Belleville**. Das ehemalige Arbeiterviertel soll mehr als 80 Nationalitäten zählen, ein multikultureller Stadtteil, in dem sich Asiaten und Afrikaner recht einträchtig miteinander angesiedelt haben.

Die Vororte

Jenseits des Périphérique beginnt die *banlieue*: Was der Besucher als das eigentliche Paris begreift, ist nur ein Bruchteil des Großraums mit rund 12 Mio. Einwohnern. Fast jeder fünfte Franzose lebt in der Hauptstadt, doch wer sich die hohen Mieten in der Innenstadt nicht leisten kann, zieht in die Vororte oder in die weiter entfernten, auf dem Reißbrett geplanten Trabantstädte.



Essen ist mehr

Kulinarisch vielseitig is(s)t Paris! — Das Spektrum reicht von legeren Bistros über große Brasserien, Lokale mit französischen Regionalküchen und günstige Traditionshäuser bis zu Spitzenköchen der Haute Cuisine. Hinzu kommen schicke Cafés, Weinbars, Szenelokale und Spezialitätenrestaurants aus aller Welt. Erfreulich: Es gibt wieder mehr bezahlbare Lokale.



Das gilt in Frankreich schon als üppig: Frühstück mit Baguette und Croissant.

Bistro, Brasserie oder Café?

Bistros sind meist kleine Lokale, die zum Teil noch ihre schöne alte Innenausstattung besitzen. Es gibt preiswerte und luxuriöse Varianten, serviert werden entweder die Klassiker der französischen Hausmannskost oder regionale Spezialitäten – häufig in Paris vertreten sind die deftige Küche des französischen Südwestens und aus Lyon. Auch viele Starköche der Spitzengastronomie haben Bistros als Zweitlokale eröffnet, dort kommt Kreatives und Innovatives etwas preiswerter auf den Tisch.

Weinbars (*bars à vin*) bieten zur großen Auswahl offener Weine in der Regel kleine Gerichte an, von Aufschnitt- (*charcuterie*) und Käsetellern (*fromage*) über belegte Brote (*tartines*) und Sardinen aus der Dose bis hin zu kleinen warmen Mahlzeiten.

Brasserien (Brauhäuser), meist sehr große, betriebsame Lokale, servieren noch zu später Stunde, häufig Gerichte mit elsässischem Einschlag und riesige Meeresfrüchteplatten. Die schönsten wie das Bofinger nahe der Place de la Bastille besitzen noch ihre originale Belle-Époque-Ausstattung.

Die Allrounder unter den französischen Lokalen, die **Cafés**, sind für Pariser ihr zweites Zuhause, ob morgens beim Espresso auf dem Weg zur Arbeit oder nach Feierabend beim *apéro*. Mittags bieten fast alle kleine warme Gerichte, Salate und Sandwichs an.

Morgens: Kaffee, Croissant, Baguette

Üppig frühstücken ist in Frankreich nicht üblich. Ein Kaffee, ob Espresso (*café*) oder Milchkaffee (*café au lait*), dazu ein Croissant oder ein Stück Baguette und der Tag kann beginnen.

als satt werden



Zeit für Süßstoff: Bildschöne Törtchen stehen unter Glashauben, Éclairs sind in Vitrinen arrangiert, pastellfarbene Macarons in Mint und Rosé werden wie kleine Schmuckstücke präsentiert – die Ähnlichkeit feiner Pariser Konditoreien mit Juwelieren ist verblüffend. Doch eigentlich zählt der süße Luxus zur Kunst – die Boutiquen von Pâtisiers wie Sébastien Gaudard, Pierre Hermé, Jean-Paul Hévin oder Cyril Lignac sind Kultadressen für Foodies. Zwei Sachen sind sicher: Die Pariser Pâtisseries haben Weltklasse. Und beim Anblick fruchtiger Himbeer- und Zitronentartes, schokoladiger Cremetörtchen oder luftig-leichter Meringues wirft man augenblicklich alle Diätpläne über Bord.



*Das Tagesgericht
schont das
Budget, da meist
preiswerter als
alles andere auf
der Speisekarte.*



*Das Auge ist
mit! Wer wollte
da lieblos auf den
Teller schaukeln,
wenn es auch
hübsch angerichtet
geht?*

Mittags: auf die Schnelle

Mittags bevorzugen immer mehr Pariser ein leichtes Mittagessen, ein Sandwich, einen Salat, maximal zwei Gänge. So finden Sie oft die *formule*: ein Tagesgericht (*plat du jour*) wahlweise mit Vor- oder Nachspeise. Recht viele Restaurants bieten zudem Mittagsmenüs an, oft um die Hälfte günstiger als abends. Ärgerlich ist, dass man inzwischen oft selbst in Cafés und Teesalons zu Tischzeiten nur auf ein Getränk nicht willkommen ist.

Abends: Gaumenfreuden

Essen zu gehen, zu zweit, mit Freunden oder der Familie, ist ein fester Bestandteil der französischen Kultur. Sich zusammen an einen Tisch zu setzen, ist selbst für die hektischen Pariser der Inbegriff von Lebensart und mehr als bloße Nahrungsaufnahme. Abends nimmt man sich Zeit zum Genießen, Unterhalten und Zusammensein. Auch deshalb hat Frankreich seine Kochkunst als erstes Land der Welt von der UNESCO als immaterielles Weltkulturerbe schützen lassen. Neu ist der Sharing-Trend: »À partager« heißt die Rubrik auf den Speisekarten und besteht aus vielen kleinen Gerichten, Mezze, Tapas oder Antipasti, die man zu mehreren gemeinsam bestellt und durchprobiert – die moderne Variante des Mehr-Gänge-Menüs.

100 % pflanzlich

Vegetarier und erst recht Veganer hatten es bisher schwer in Paris – es gab nur eine Handvoll attraktiver Restaurants sowie die nordafrikanische und jüdische Küche mit ihren Gemüsegerichten. Doch inzwischen gibt es einige mutige Newcomer, die in der Fleischesser-Metropole Vegetarisches auftischen – mit köstlichen Resultaten. So gut vernetzt wie die Szene ist, werden Tipps per Internet auch gleich ausgetauscht. Allein auf der Website www.happycow.net stehen über 600 Empfehlungen für Paris.

Neue Kaffeekultur

Trotz der vielen, so typisch französisch wirkenden Cafés gilt der dort servierte Kaffee als eher schlecht. Auch in Paris ist der Trend angekommen, in kleinen Röstereien Kaffee frisch in kleinen Chargen zu veredeln. Nach den Vorreitern wie Café Coutume, Lomi und der Brûlerie de Belleville findet sich inzwischen fast in jedem Viertel eine entsprechende Adresse.

Bon appétit – aber wohin zum Essen?

Sie haben Hunger und möchten sich spontan für ein Lokal entscheiden? In der Hauptstadt Frankreichs, dessen Küche legendär ist, gibt es ein richtig breites Angebot.

Saint-Germain (6e = 6. Arrondissement) ♡ M/N9/10, Quartier Latin (5e) ♡ O/P10/11, Marais (4e) ♡ P/Q7/8: In diesen Vierteln finden Sie dank der großen Auswahl an Cafés, Bistros und Restaurants sicher irgendwo noch einen hübschen Platz – auch ohne Reservierung.

Rue Sainte-Anne (1e, 2e) ♡ N7: Rund um die Rue Sainte-Anne (1e, 2e) gibt es viele japanische Lokale.

Place d'Italie ♡ Karte 4, D4: Sie haben Appetit auf Nudelsuppe? In Chinatown bekommen Sie Pho, Banh Mi und andere authentische asiatische Gerichte.

Snack around the clock: Foodtrucks spielen in Paris keine große Rolle, weil das Angebot an schnellen Snacks auf die Hand auch ohne sie überwältigend ist. So setzen die **Feinkostabteilungen** der drei großen Kaufhäuser ebenso auf schnelle Gäste wie Weinhandlungen, **Biomärkte** und **Lebensmittelläden in den Marktstraßen** der Viertel, in denen Sie an ein paar eng aufgestellten Tischen vor Ort essen können. Jeder **Bäcker** und **Take-away** hat Sandwiches in der Vitrine, mancher **Fischhändler** öffnet auf Wunsch ein Dutzend Austern zum direkten Verzehr am Stehtisch und selbst viele Geschäfte ohne kulinarisches Sortiment eröffnen **Cafés oder »Kantinen«** in ihren Räumen. *Infinite Food* – immer und überall essen zu können – hat die klassischen Tischzeiten in der französischen Hauptstadt inzwischen vielerorts außer Kraft gesetzt.

* Wo Sie in den verschiedenen Stadtgebieten gut essen können, steht an Ort und Stelle im Buch.

TYPISCH PARIS

Meeresfrüchteplatten: Außer direkt am Meer sind Fisch und Meeresfrüchte nirgendwo frischer als in Paris.

Auf Eis serviert werden Austern, Taschenkrebse, Garnelen, Kaisergranat, Hummer und Strandschnecken, dazu gibt's das passende »Besteck« zum Knacken und Herauslösen.

Fleischige Spezialitäten: Zu den Klassikern auf Bistro-Speisekarten gehört das Rindertatar, oft mit *frites* als Beilage, das Sie sich mit den getrennt gereichten Zutaten und Gewürzen selber anmischen. Genauso beliebt ist Entrecôte, die französische Variante des Steaks, auch gerne gegrillt.

Süßes oder Käse zum Schluss:

Beim klassischen Menü hat der Gast die Wahl zwischen Dessert oder Käse als drittem Gang. Crème brûlée, Mousse au chocolat, Obsttarte oder Schokoladenkuchen sind der perfekte Abschluss für ein schönes Essen. Der Käseteller ist eine reizvolle Alternative, nicht umsonst ist Frankreich berühmt für seine vielfältigen Käsesorten, ob aus Ziegen-, Schafs- oder Kuhmilch.

Wein zum Essen: Die einst strengen Regeln, wozu nun Rot- oder Weißwein passt, haben sich gelockert. Viele Lokale führen auch halbe Flaschen, erfreulich für Alleinreisende, die Wert auf einen guten Tropfen legen.

T

Ausgewählt

Tradition

Seite 189

■ **Bouillon Pigalle:** Erfolgreiche Wiederbelebung der Tradition einfacher Speiselokale, der früher für Paris typischen *bouillons*. ♣ N5

Seite 54

■ **Bofinger:** Belle-Époque-Brasserie an der Bastille, Spezialität des Hauses sind die Meeresfrüchteplatten. ♣ R10

Bistronomie

Seite 219

■ **Chez Michel:** Die Bretagne in Paris, in gleich drei Bistros von Thierry Breton nebeneinander. ♣ P5

Seite 219

■ **Le Servan:** Zwei Schwestern sorgen für weltoffene asiatisch-französische Fusionküche, nettes Bistro-Ambiente und freundlichen Service. ♣ S9

Seite 109

■ **Oktobre:** In seinem preiswerteren Zweitlokal setzt Küchenchef William Ledeuil der Qualität so strenge Maßstäbe wie in Ze Kitchen Galerie. ♣ Karte 2, O10

Seite 218

■ **Clamato:** Seafood vom Feinsten erwartet einen im Bistro des angesagten Sternekochs Bertrand Grébaut. Er hat es direkt neben seinem Edelrestaurant **Septime** eröffnet. ♣ S10



Seite 218

■ **Cave Paul Bert:** Die kleine Weinbar ist ein Ableger des benachbarten Traditionsbistros **Paul Bert**. In derselben Straße findet sich mit dem Meeresfrüchte-Restaurant **L'Écailler du Bistrot** ein weiteres Lokal desselben Betreibers. ♣ T10

Seite 162

■ **Café Lignac:** Zum Küchenreich von Pâtissier und Koch Cyril Lignac, der in Paris mehrere Restaurants führt, gehört ebenfalls ein Bistro – eine erschwingliche Adresse unweit des Eiffelturms. ♣ J9

Neue Trends

Seite 84

■ **Frenchie Bar à Vins:** In der Bar des Frenchie gibt's Miniportionen zum Wein. *À partager*, teilen und vieles probieren ist auch in Paris ein Megatrend. ♡ O7

Seite 110

■ **L'Avant-Comptoir:** Essen können Sie im Marktlokal von Bistrole-gende Yves Camdeborde nur im Stehen: Tapas, hervorragender Wein. ♡ Karte 2, N10

Seite 85

■ **Edgar:** Szenelokal im Szenehotel mit herrlicher Terrasse – das Essen ist okay, aber im Grunde zweitrangig. ♡ P7

Seite 55

■ **Marché des Enfants Rouges:** Paris' ältester Markt hat sich zur Street-foodmeile entwickelt, bei schönem Wetter im Freien genießen. ♡ Q8



Gesund und vegetarisch

Seite 53

■ **L'As du Fallafel:** Wenn auf die Hand, dann ein Falafel-Pitabrot in der Rue des Rosiers, auch wenn das ohne Schlangestehen nicht geht. ♡ Karte 2, Q9

Seite 54

■ **Wild & The Moon:** 100 % bio, 100 % pflanzlich, kaltgepresste Smoothies und Detox-säfte, Superbowls, Vitality-Shots – gesund und trendy. ♡ Q8

Seite 180

■ **Rose Bakery:** Die Bäckerei mit ihren kleinen Speisen und dem Take-away war der Vorreiter des Bio-Trends in Paris. ♡ N5

Kaffee und Tee

Seite 163

■ **Ladurée:** Historische Räume im Directoirestil, legendäre *macarons* und feine Törtchen, hervorragender Tee. ♡ M7

Seite 110

■ **Coutume Café:** Der Vorreiter der kleinen Kaffeeröstereien und Coffeeshops, die überall entstehen. ♡ L10

Lieblinge

Seite 110

■ **Bar du Marché:** Beim Croque Monsieur wird es nie langweilig, bietet die trubelige Rue de Buci doch viel zum Schauen. ♡ Karte 2, N10

Seite 88

■ **Café Noir:** Auch das Café in der Rue Montmartre bietet Logenplätze mit Blick auf das »Straßentheater« im Sentier-Viertel. ♡ Karte 2, O8



Seite 220

■ **La Cave de Belleville:** Ein Glas guter Wein, dazu einen Käseteller und ein nettes Ambiente in einer Weinhandlung ... ♡ S6

Seite 82

■ **L'Écume Saint-Honoré:** Was wäre pariserischer als Austern beim *huîtreur* am Marché Saint-Honoré zu schlürfen? ♡ M/N8

Flanieren

An Schaufenstern entlanglaufen — durch Märkte stöbern, das Besondere entdecken ...

Schaufenstermeilen

Saint-Germain-des-Prés: ♣ M/N9/10

Edle Boutiquen bekannter Mode- und Schuhdesigner reihen sich am Boulevard Saint-Germain und von Rue de Rennes bis Rue du Bac. S. 99, 111

Forum des Halles: ♣ Karte 2, O8/9

Modische Jeans- und Sportswear, Modeschmuck und Accessoires gibt's u. a. im Hallenviertel. S. 76

Boulevard Haussmann: ♣ M6

Hier finden Sie die *grands magasins*: Printemps und Galeries Lafayette. S. 183, 186

Marais: ♣ P/Q7/8

Zeitgenössische Designer, angesagte Marken, kleine Spezialläden für Ballerinas, Tee, Duftkerzen oder Konfitüre – hier macht Bummeln Spaß. S. 44



Im Marais lässt sich gut shoppen, wie hier in der Rue Charlot.

SOLDES! SOLDES!

S

Im Januar und im Juli verwandeln sich Kaufhäuser wie Edelboutiquen in Wühltische – Schlussverkauf mit kräftigen Rabatten. Binnen sechs Wochen wird mehrmals reduziert – Mode, Tisch- und Bettwäsche, Geschirr und andere Waren. In den ersten Wochen gibt's Nachlässe um 50 %, später um 75 % und mehr.

Rue du Faubourg Saint-Honoré:

♣ J6–M7

Klassische Shoppingmeile zwischen Palais Royal und Madeleine – hier ist fast alles *très chic*. S. 156

Triangle d'Or: ♣ J/K7/8

Die ›Großen‹ in Haute Couture, Prêt-à-Porter und Luxus residieren an Avenue Montaigne und George-V. S. 149

Flohmärkte

Village Saint-Paul

♣ Q.10

Versteckte Trödeläden im Marais laden zum Stöbern ein. S. 56

Marché aux Puces de Saint-Ouen

♣ Karte 4, D2

Einer der weltgrößten Flohmärkte liegt an der Porte de Clignancourt. S. 184

&

Fundstücke

Seite 191

CFOC: Der Asia-Concept-Store führt Lackkästchen, Keramik, Körbe, Textilien und vieles mehr. **Q K6**

Seite 57

Papier Tigre: Grafisch gestaltete Notiz-, Adress-, Tagebücher und Kalendarien. **Q Q8**

Seite 57

Merci: Der Fashion- und Lifestyle-Concept-Store ist schon Kult. **Q R9**

Seite 221

Centre Commercial: Fair-Trade-Design und nachhaltig produzierte Mode. **Q Q7**

Seite 222

La Trésorerie: Skandi-Chic für Tisch, Küche und Garten. **Q Q7**

Seite 57

Le Slip Français: Im Trend ist »Made in France«, auch als blau-weiß-roter Herrenslip. **Q Q8**

Seite 56

Mariage Frères: 1854 gegründete Teehandlung im Marais. **Q Karte 2, P9**



Seite 57

Empreintes: Fantastisches Kunsthandwerk aus Frankreich. **Q Q8**

Seite 86

E. Dehillerin: Einer der bestsortierten Küchenläden Frankreichs. **Q Karte 2, O8**

Von Kopf bis Fuß

Seite 86

Agnès B.: Qualitativ gute, zeitlos klassische Mode. **Q Karte 2, O8**

Seite 85

Jovoy: Manche weltweit bekannten Düfte gibt es an jeder Ecke, exklusive Raritäten findet man in dieser Parfümerie. **Q M8**

Seite 112

L'Artisan Parfumeur: Düfte und mehr aus der Parfümhochburg Grasse. **Q M/N 10**

Seite 112

Inès de la Fressange: Die französische Stilikone präsentiert ihre ganz persönliche Auswahl an Schmuck, Sonnenbrillen, Modischem oder Dekorativem. **Q M 10**

Seite 220

Isabel Marant: Feminine Melting-pot-Mode. **Q R 10**



Seite 114

Heschung: Seit 1934 werden die sportlich-eleganten Schuhe aus hochwertigem Leder und in handwerklicher Qualität im Elsass gefertigt. **Q M 10**

stöbern

Diese Museen . . .

Über 150 Museen besitzt Paris — aber welche lohnen ganz besonders? Hier eine kleine Auswahl.

Musée du Louvre

Kleiner, als die meisten erwarten, ist die Mona Lisa. Der Louvre besitzt Kunstwerke aus sechs Jahrtausenden, eine der größten Sammlungen der Welt. Tipp: einzelne Highlights aussuchen und mit einem Bummel durch den Tuilerien-Park-kombinieren. Und wiederkommen. S. 79, **N8/9**



Musée d'Art Moderne / Centre Pompidou

Die »Kulturfabrik« ist nicht nur ein extravaganter Blickfang inmitten historischer Bauten, sondern besitzt mit dem Museum für Moderne Kunst auch eine Kunstsammlung von Weltrang. S. 81,

N9

Musée de l'Orangerie

Claude Monets berühmte Seerosen-Gemälde sind in einem Raumensemble zu sehen, das man schon einmal als die »Sixtinische Kapelle des Impressionismus« bezeichnet hat. S. 81, **L/M8**

Musée des Arts Décoratifs

Design, Mode und mehr: Im Seitenflügel des Louvre, zugänglich von der Rue de Rivoli aus, ist das interessante Museum der dekorativen Künste untergebracht. Es birgt Abteilungen zu Mode, Textilien sowie Werbung und Design. S. 81, **N8**

Musée du Quai Branly Jacques Chirac

In einem Museumsbau von Stararchitekt Jean Nouvel erhält die Kunst der außer-europäischen Kontinente eine effektvolle Bühne. S. 158, **J8/9**

FREIER EINTRITT

F

In vielen Museen ist der Eintritt für Kinder und Jugendliche frei (die Altersgrenzen können je nach Museum variieren). Häufig gilt dies sogar für EU-Bürger bis 25 Jahre.

Musée Picasso

Blaue, Rosa und kubistische Periode des spanischen Malers Pablo Ruiz Picasso sind gut dokumentiert, ebenso die weniger bekannten ›klassischen‹ Werke der Zwischenkriegsjahre des Künstlers. S. 51, ♡ Q9

Musée d'Orsay

Die Kunst des 19. Jh. inklusive der Impressionisten, eindrucksvoll präsentiert unter dem Glasdach eines Belle-Époque-Bahnhofs. S. 105, ♡ M9



Palais de Tokyo

In der attraktiven Vielfalt der Pariser Museen spielt das städtische Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris im Palais de Tokyo zu Unrecht nur eine Nebenrolle. Dabei hängt hier eines der größten Gemälde der Welt: »La Fée Électricité«, das mit 600 m² monumentale Wandbild von Raoul Dufy. S. 161, ♡ J8

Cité de l'Architecture et du Patrimoine

Ein Museum ohne ein einziges Original: Mit Nachbildungen und Abgüssen der wichtigsten Bauplastik und Wandmalereien Frankreichs aus zwölf Jahrhunderten wird hier ein außergewöhnlicher Rundgang durch die französische Architekturgeschichte inszeniert. S. 159, ♡ H8

Collection Pinault

Der japanische Stararchitekt Tadao Ando baute die Bourse du Commerce im Zentrum von Paris zum Museum für die Privatsammlung von François Pinault um. Periodisch wechselt die Auswahl aus dem 10 000 Werke von 400 zeitgenössischen Künstlern umfassenden Fundus. S. 78, ♡ Karte 2, O 8

MUSEUMSBESUCHE

M

Ruhetage: Die meisten staatlichen Museen sind dienstags geschlossen, städtische Museen montags. Wichtig für die beliebten Oster- oder Pfingstreisen nach Paris: An Feiertagen sind einige Museen geschlossen! Sonntags ist überall mit großem Andrang zu rechnen.

Ermäßigungen: Rentner, Studenten, meist auch Arbeitslose und Menschen mit Handicap erhalten teils Ermäßigungen (Ausweise vorlegen).

... lieben wir!

Nachtschw



Paris tanzt Tango – an Sommerwochenenden im Jardin Tino Rossi.

Wie in allen Metropolen wechselt schnell, was gerade bei den *noctambules*, den Nachtschwärmern angesagt ist: Momentan beliebt sind **Speakeasy-Bars**, also ganz versteckte Locations im Stil der amerikanischen Prohibitionszeit, die man nicht so ohne Weiteres findet. Voll in Paris angekommen ist auch die Mixologie, die früher so raren **Cocktailbars** sind jetzt Legion, und angesagte **Rooftop-Bars** locken jede Menge junges Volk in stylische Hotels. Erst weit nach Mitternacht füllen sich die **Diskotheken**, die in Paris nicht die allergrößte Rolle spielen, denn um die Nacht durchzutanzen, sind vor allem die **Musikklubs** die erste Wahl, in denen nach dem Livekonzert ein DJ für den Sound sorgt, ob Pop, Rock, afrikanische oder lateiname-

rikanische Rhythmen. In punkto **Musik** sorgen rund 100 Konzerte pro Abend für die Qual der Wahl zwischen Jazz, Klassik, World und mehr – wenn denn noch Karten erhältlich sind. In über 120 **Theatern** hebt sich allabendlich der Vorhang – das Angebot reicht vom Nationaltheater über experimentierfreudige Avantgardebühnen bis zu Revuen, Tanz und Ballett.

Ganz entspannt verbringt man den Abend auf einer **Caféterrasse** in den Vierteln, in denen es viel zu schauen gibt – wie Saint-Germain, Bastille, Sentier, Marais, Montmartre und am Canal Saint-Martin.

*** Wohin am Abend? Bei jedem Viertel sind ausgewählte Adressen und Tipps gelistet.**

ärmereien

Da ist nachts was los ...

Rue de Lappe ♡ R10

In der Ausgehmeile unweit der Bastille reihen sich Dancefloors wie Balajo und die Chapelle des Lombards ebenso wie Kneipen aneinander. S. 200, 222

Rue Oberkampf ♡ R/S8

Vielfältiges Nachtleben bietet auch die zweite Ausgehadresse im 11. Arrondissement. S. 201, 222

Quai d'Orsay ♡ J-L8

Sommerliche Feiermeile ist das Seine-Ufer unweit des Pont Alexandre III mit Schiffen wie Rosa Bonheur. Lokale am Quai wie die Brasserie Faust komplettieren das Angebot für Nachtschwärmer. S. 166

Quai d'Austerlitz und Quai François Mauriac ♡ Q12-S13

Am Fluss, mit Blick aufs Wasser, lässt sich gut feiern, vor, in und auf den Partybooten wie El Alamein und Petit Bain oder auf dem Dach der Modehochschule. S. 133, 138

Cocktail & Co. – was trinken

Seite 166

☀ **Buddha Bar:** Das Pariser Partyvolk liebt riesige Szenerestaurants wie dieses mit asiatischem Flair. ♡ L7

Seite 138

☀ **Brewberry:** Der Craft-Beer-Trend ist auch in Paris ein Thema. Zwei Dutzend Sorten gibt's hier frisch gezapft, rund 400 aus der Flasche. ♡ O12

Seite 223

☀ **Déviant:** Das geht auch nur in Paris – eine Bar, bei der die Gäste mit ihrem Glas Wein auf dem Bürgersteig davor im Freien stehen! ♡ P6



Die Kunst der Mixologie ist Teil der neuen Pariser Barkultur.

Seite 223

☀ **Le Calbar:** Barten-der in Boxershorts (frz. caleçon) mixen coole Mottogetränke. ♡ R/S11

Seite 191

☀ **Harry's New York Bar:** Die im Jahr 1911 von einem amerikanischen Jockey eröffnete Bar ist ein lebender Mythos. ♡ N7

KINO

K

Integraler Bestandteil des Pariser Ausgeh- und Kulturprogramms sind die vielen Kinos. Wenn Sie kein Französisch verstehen: Im Wochenprogramm des Officiel des Spectacles (www.offi.fr/cinema) unter »Version« nach VO suchen, dann werden Filme in der Originalversion aufgelistet.

Seite 58

☀ **Candelaria:** Die Speakeasy-Bar hat sich als mexikanisches Restaurant getarnt. ♡ Q 8

Seite 87

☀ **Experimental Cocktail Club:** Der Pionier unter den Pariser Cocktailbars gibt sich ganz funky. ♡ Karte 2, O 8



Seite 166

☀ **Belair:** Eine richtig schicke Bar hat sich da im Rundbau der Maison de la Radio etabliert. ♡ F/G 10

Seite 223, 58

☀ **Le Perchoir:** Gleich drei angesagte Rooftop-Bars, das ›Urgestein‹ in Ménilmontant, dazu **Le Perchoir de l'Est** ☀ und **Le Perchoir Marais** ☀, ♡ S 8, Q 6, Karte 2, P 9

Seite 58

☀ **Le Petit Fer à Cheval:** Logenplatz – bei café oder Wein auf den Trubel im Marais schauen. ♡ Karte 2, Q 9

Musik hören

Seite 208

☀ **New Morning:** Im bekanntesten und größten Pariser Jazzklub sind internationale Stars zu Gast. ♡ P 6/7

Seite 224

☀ **Philharmonie de Paris:** Die Konzertstätte liegt im Parc de la Villette. ♡ U 3

Seite 192

☀ **La Cigale / La Boule Noire:** Rock, World Music und Brit-Pop live in einem ehemaligen Vaudeville-Theater. ♡ O 5

Seite 192

☀ **Olympia:** Für französische Chansonniers und Popgrößen gilt ein Auftritt hier als I-Tüpfelchen ihrer Karriere. ♡ M 7

Seite 192

☀ **Les Trois Baudets:** Das restaurierte Theater am Fuß des Montmartre widmet sich der französischen Musik. ♡ N 5

Seite 212

☀ **Le Zénith:** In der Zelthalle im Parc de la Villette finden große Rock- und Popkonzerte statt. ♡ T/U 3

Tanzen

Seite 222

☀ **Le Balajo:** Nostalgischer Tanzklub im originalen, leicht kitschigen 1930er-Jahre-Dekor, heute Diskothek. ♡ R 10

Seite 138

☀ **Bateau Phare:** Auf dem Ex-Feuerlöschschiff finden ab und zu Konzerte statt. ♡ S 13

Seite 166

☀ **Yoyo:** Dancefloor im Palais de Tokyo mit DJ-Sets und Konzerten. Der Underground-Club wird häufig auch für private Events vermietet. ♡ J 8

Seite 138

☀ **Wanderlust:** Diskothek direkt an der Seine in der Modehochschule, an lauen Sommerabenden ideal zum Draußenfeiern bei Techno und House. ♡ R 12

KARTENVORVERKAUF

K

Für Theater und Konzerte gibt es einen Ticketschalter bei Fnac (www.fnacspectacles.com). So gut wie alle Theater, Konzerthallen und Festivals bieten komfortable Online-Reservierung an, eine Übersicht und Links finden sich auf der Website des Office de Tourisme (<https://parisjetaime.com>, auch Dt.).



Wer keine Karten für eine Ballettaufführung bekommen hat, kann das prunkvolle Palais Garnier tagsüber besichtigen.

Seite 192

☀ **La Machine du Moulin Rouge:** Riesige Disco, deren Dancefloor La Chaufferie einst als Heizraum für das Revuetheater diente. 📍 N5

Theater, Oper, Ballett, Revue

Seite 88

☀ **Théâtre Sarah Bernhardt:** Zeitgenössisches Tanztheater. 📍 Karte 2, O9

Seite 182

☀ **Opéra Garnier:** Ballett und Opern im prächtigen Dekor des Palais Garnier. 📍 N7

Seite 200

☀ **Opéra Bastille (Opéra de Paris):** In der international renommierten Oper bringen hervorragende Inszenierungen die ausgeklügelte Technik und Akustik zur Geltung. Exzellente Gastkünstler treten hier auf. 📍 R10

Seite 138

☀ **Paradis Latin:** Zwar weniger bekannt als Lido, Crazy Horse und Moulin Rouge rechts der Seine gilt das Revuetheater auf der linken Flusseite mit Cancan-Nostalgie und langbeinigen Showgirls als originellstes von Paris. 📍 P11

NACHTS UNTERWEGS

N

Die Métro verkehrt So–Do 5.30–1.15, Fr/Sa bis 2.15 Uhr. Zwischen 0.30 und 5.30 Uhr starten etwa stündlich mehr als 45 Nachtbuslinien ab Place du Châtelet (Av. Victoria) oder den Bahnhöfen Richtung Peripherie und zurück (www.ratp.fr/noctiliens, auch dt.). Die Haltestellen sind an blauen Schildern zu erkennen, die Busse müssen per Handzeichen angehalten werden.